

PLATZ FÜR MANNHEIMER KULTURGESCHICHTE

Anfang April beginnt die Bebauung von FRANKLIN-Mitte. Direkt an dieses zukünftige Wohngebiet grenzt das FRANKLIN Field, die erste öffentlich zugängliche Freizeitfläche des neuen Stadtquartiers. Dort wird bereits seit einiger Zeit an einer ganz speziellen Form der Erhaltungskultur gearbeitet.

Die ehemalige Vorschule auf dem FRANKLIN Field wird ab Juni zum Schauplatz einer besonderen künstlerisch-geschichtlichen Inszenierung: Die MWSP hat mit mehreren Partnern, wie beispielsweise den Reiss-Engelhorn-Museen oder dem Deutsch-Amerikanischen Frauenarbeitskreis, das Projekt »ZeitStrom« ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um Mitmachaktionen und Ausstellungen, die Geschichte, Politik, Kunst und Kommunikation miteinander verbinden. Zentrales Thema ist die Geschichte der Stadt Mannheim über 60 Jahre hinweg mit Tausenden amerikanischen Familien und Armeeangehörigen sowie die frühe Vorgeschichte der Kasernenflächen. Wir entwickeln auf historischem Grund.

ERSTE AUSSTELLUNG ERÖFFNET IM JUNI

»Wir wollen den Einfluss der Amerikaner auf der Fläche insgesamt und auf die Stadtgesellschaft darstellen, diskutieren und erlebbar machen«, erklärt MWSP-Geschäftsführer Dr. Konrad Hummel das Projekt. In der ehemaligen Vorschule werden auf 300 Quadratmetern in Zusammenarbeit mit dem Büro beier+wellach projekte Ausstellungs- und Workshopflächen, ein Besucherzentrum und Gastronomie entstehen. Die erste Ausstellung soll im Juni eröffnen und den Besuchern das Projekt »ZeitStrom« selbst näherbringen. Gezeigt werden Ausschnitte aus dem Alltagsleben und den Kultur- und Sportaktivitäten der Amerikaner, aber auch, was früher einmal war – von der prähistorischen Vorgeschichte Colemans bis zur Gallwitzkaserne und der Käfertaler Landwirtschaft.

Eng mit »ZeitStrom« verknüpft ist der FRANKLIN Store, der nebenan in der ehemaligen Tennishalle entsteht. Philipp Morlock sammelt und katalogisiert für die MWSP

verwertbare Gegenstände auf dem Gelände und aus den Kasernengebäuden, vor allem aus denjenigen, welche abgerissen werden. So kann noch ein Nutzen daraus gezogen und auch Erinnerungswerte gesichert werden, und nicht alles kommt unter die Bagger. Sowohl online als auch in der Tennishalle sollen dann zurückgelassene, aber gut erhaltene Gegenstände aus der Konversionsfläche günstig verkauft werden. Interessante Dinge, die nicht verkauft werden, bewahrt Philipp Morlock für das Projekt »ZeitStrom« auf. So werden die Synergien der Fläche bestmöglich genutzt.

EMOTIONEN MIT PRAKTISCHEM NUTZWERT

»Die Idee hinter dem FRANKLIN Store ist nachhaltige Wiederverwendung. Die Leute können die Sachen selbst ausbauen und dann weiterbenutzen«, erklärt Dr. Konrad Hummel das Konzept. Das Sortiment ist erstaunlich vielfältig: Einbauküchen, Kleiderschränke, Brandschutztüren, Kunststoffpaletten, Schaukästen, Edelstahlapparaturen, Bodenplatten, Basketballkörbe und sogar ganze Fahrradunterstände und Garagen stehen ab April zum Verkauf.

Philipp Morlock und die MWSP sehen den FRANKLIN Store mehr in einem künstlerischen Kontext als in einem kommerziellen. Denn hier geht es vorrangig um den Erhalt von Material als bleibende Erinnerung an diese geschichtsträchtigen Flächen. Unter den ersten Interessenten waren einige, die emotionale Erinnerungen an das Gelände hatten, durch regelmäßige Besuche bei ihren amerikanischen Freunden. Genau das ermöglicht der FRANKLIN Store: sich ein Stück Mannheimer Geschichte für zu Hause mitzunehmen. ■



Die ehemalige Tennishalle (oben) und die Vorschule (unten) werden die neue Heimat von »ZeitStrom« und dem FRANKLIN Store. Sogar ganze Grillplätze (Mitte) stehen zum Verkauf.

INTERVIEWS

»WIR WOLLEN NÄHE ZU DEN BÜRGERN HERSTELLEN«

Das FRANKLIN Field wird neben Sport- und Freizeitangeboten auch Kulturangebote machen. Wir haben mit zwei Personen gesprochen, die bereits an künstlerisch-geschichtlichen Projekten auf FRANKLIN arbeiten.



PHILIPP MORLOCK

Der Künstler und Bildhauer engagiert sich für die Mannheimer Kreativwirtschaft. Auf FRANKLIN ist er für die MWSP aktiv und betreut den FRANKLIN Store.

Herr Morlock, wie entstand die Idee zum FRANKLIN Store?

Bei der Erschließung des Taylor-Areals kam die Idee auf, verwertbare Sachen aus den Gebäuden zu retten und zu einem günstigen Preis weiterzuverkaufen. Die MWSP und ich setzen das nun auf FRANKLIN um.

Was sind ihre persönlichen Ziele mit dem FRANKLIN Store?

Ich würde mir viele Kunden aus Mannheim wünschen, die sich ein Stück FRANKLIN mit nach Hause nehmen. Und ich hoffe, dass wir so Nähe zu den Bürgern herstellen können. Ich freue mich, dass in Zukunft Menschen hier den Park genießen und sich auch im Store umschauen können.

Wie und wo können sich Interessenten über das Angebot informieren?

Wir haben die Website www.franklin-store.com eingerichtet. Dort sind alle Produkte aufgelistet, und dort können die Waren auch reserviert werden. Ab April startet der Verkauf, dann öffnet auch der FRANKLIN Store hier auf dem Gelände.

PETER WELLACH

Der Geschäftsführer des Berliner Büros beier+wellach hat viel Erfahrung in der Projektentwicklung mit historischem Kontext. Die MWSP unterstützt er beim Projekt »ZeitStrom«.

Herr Wellach, was ist das Besondere am Projekt »ZeitStrom«?

»ZeitStrom« ist ein geschichtliches Projekt, das weit über das hinausgeht, was man aus Museen kennt. Wir machen keine reinen Artefakte-Ausstellungen, sondern wollen Menschen erzählen lassen, jeden aus seiner Sichtweise. Das ist ein Storytelling-Ansatz, der auch zum Nachdenken anregen soll.



Warum ist Geschichte in einem neu entstehenden Stadtteil wichtig?

Wie heißt es so schön? Man muss seine Wurzeln kennen, um in die Zukunft sehen zu können. Ich finde es wichtig, sich damit auseinanderzusetzen, warum die Amerikaner damals herkamen. Schließlich hängt damit auch zusammen, wie unser heutiges freies Gesellschaftssystem entstanden ist. Unsere Workshops sollen Arbeit mit der Erinnerung sein und Menschen und Meinungen zusammenbringen.

Was ist außer Workshops noch geplant?

Das Projekt »ZeitStrom« ist vielfältig und fächert sich in mehrere Projekte auf. Es wird sich auch nicht auf FRANKLIN beschränken, sondern soll sich durch ganz Mannheim ziehen, beispielsweise in Form eines geschichtlichen Erlebnispfads. Da sind derzeit mehrere interessante Projekte in Planung. ■